

NEVRLAND

ein Film von Gregor Schmidinger

AT 2019, 90 Min., deutsch-englische OF, teilw. mit deutschen UT

Buch & Regie	Gregor Schmidinger
Kamera	Jo Molitoris
Schnitt	Gerd Berner
Original-Ton	Gregor Kienel
Sounddesign	Thomas Pötz/Cosmix
Kostümbild	Christine Ludwig
Szenenbild	Conrad Moritz Reinhardt
Produzent	Ulrich Gehmacher
Produktion	Orbrock Filmproduktion GmbH

Besetzung:

Jakob	Simon Frühwirth
Kristjan / Liminal Boy	Paul Forman
Vater	Josef Hader
Großvater	Wolfgang Hübsch
Murat	Anton Noori
Psychotherapeut	Markus Schleinzer
Kleiner Junge	Nico Greinecker
Arbeiter 1	Max Meyr
Oberarzt	Dr. Peter Machacek
Pfarrer/Museumswärter	Carl Achleitner
Toilettenfrau	Milena Nikolic

Eine Produktion der Orbrock Filmproduktion GmbH

Hergestellt mit Unterstützung von Österreichisches Filminstitut, Filmfonds Wien, Land
Oberösterreich

In Zusammenarbeit mit ORF Filmfernsehabkommen

Im Verleih der Edition Salzgeber

„Man muss noch Chaos in sich haben,
um einen tanzenden Stern gebären zu können.“
Friedrich Nietzsche

LOGLINE

Jakob ist 17, arbeitet als Aushilfskraft in einem Schlachthof und kämpft mit einer lähmenden Angststörung. Als er in einem Sex-Cam-Chat den 26-jährigen Künstler Kristjan kennenlernt, beginnt für ihn eine transpersonale Reise nach Nevrland und zu den Wunden seiner Seele.

INHALT & PRESSENOTIZ

Der 17-jährige Jakob wohnt mit seinem Vater und Großvater in einer kleinen Wohnung in Wien. Um sich etwas Geld für das anstehende Studium zu verdienen, jobbt er als Aushilfe in dem Schlachthof, in dem auch sein Vater arbeitet. Doch eine zunehmende Angststörung macht ihm das Leben immer schwerer. Eines Nachts lernt er in einem Sex-Cam-Chat den 26-jährigen Künstler Kristjan kennen. Aus dem Gespräch entwickelt sich eine virtuelle Freundschaft, und auch in der realen Welt kreuzen sich die Wege der beiden auf unheimliche Weise – ohne dass es zu einer richtigen Begegnung kommt. Nach einem schweren Schicksalsschlag nimmt Jakob allen Mut zusammen und verabredet sich mit dem mysteriösen Fremden. Als die beiden sich in Kristjans Wohnung treffen, hat Jakobs Reise nach Nevrland und zu den Wunden seiner Seele längst begonnen ...

Bildgewaltig und atmosphärisch dicht zeigt Regisseur Gregor Schmidinger in seinem ersten Langfilm NEVRLAND den Prozess des sexuellen Erwachens und der Selbstfindung als existentiellen Trip, in dem die Grenzen zwischen Realität und Fantasie immer mehr verwischen. Neben Newcomer Simon Frührth, der in der Rolle des Jakob als Darsteller debütiert, glänzt der österreichische Star-Kabarettist und Schauspieler Josef Hader als Jakobs stoischer Vater. Ein tiefenpsychologisch fundierter Coming-of-Age-Film über den Mut, man selbst zu sein, und die gewaltige Angst, die oft davor liegt.

REGIEKOMMENTAR

Angststörungen sind die am häufigsten diagnostizierte psychische Erkrankung in der westlichen Welt und überproportional in der Millennial-Generation zu finden. Auch mein Leben wurde zehn Jahre lang von einer teils sehr lähmenden Angststörung beeinflusst. NEVRLAND war eine Möglichkeit, mich auch auf eine künstlerische Art mit dem Thema Angst zu beschäftigen und zugleich mit dem Thema der Selbstwerdung. Bereits der österreichische Psychoanalytiker Wilhelm Reich beschrieb Angst und Sexualität als zwei Seiten einer Medaille und die Triebfedern des Lebens: Er verstand die Angst als den das Leben schützenden und die Sexualität als der dem Leben zugewandten Impuls. Mir war es wichtig, Sexualität zeitgenössisch darzustellen, also auch den starken Einfluss von Pornographie und der digitalen Medien zu zeigen, unter dem sie heute steht. Und ich wollte einen Film aus der Post-Gay-Perspektive machen, d.h. die Homosexualität der Hauptfigur nicht ins Zentrum des Films zu rücken oder sie gar problematisieren bzw. das Coming-out zum großen Thema zu machen.

Gregor Schmidinger wurde 1985 in Linz geboren. Er studierte zunächst Digitales Fernsehen an der Fachhochschule Salzburg und absolvierte 2007 ein Austauschjahr an der Bowling Green State University in Ohio (USA). 2009 graduierte er mit einer Diplomarbeit zum Transmedialen Geschichtenerzählen. Im Anschluss studierte er Drehbuch an der University of California in Los Angeles. Seine beiden Kurzfilme „The Boy Next Door“ (2008) und „Homophobia“ (2012) veröffentlichte er auf YouTube, wo sie mehr als 15 Millionen Aufrufe erreichten. Neben seiner Arbeit als Drehbuchautor und Regisseur ist Schmidinger auch als Social Media Strategist für andere Kinofilme und als Mitglied der österreichischen Filmbewertungskommission. Er ist Mitbegründer des Porn Film Festivals Wien.

Filmografie:

- 2019 NEVRLAND**
Spielfilm | 90 min.
- 2012 HOMOHOBBIA**
Kurzspielfilm | 23 min.
- 2008 THE BOY NEXT DOOR**
Kurzspielfilm | 10 min.

PRESEKONTAKTE

Pressekontakt Deutschland

Christian Weber
Edition Salzgeber Presse
Tel.: +49 30 2852 9070
presse@salzgeber.de

Pressekontakt Österreich

Susanne Auzinger PR
susanne@auzinger-pr.com
Tel.: +43 664 263 9228